

Die Übernahme der Technikverpflichtet

Die LPG Gröbzig, Kreis Köthen, ist aus dem Zusammenschluß von vier landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften im Frühjahr 1959 hervorgegangen. 419 Mitglieder bewirtschaften 1880 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. 129 Genossenschaftsbauern und -bäuerinnen gehören der Parteiorganisation der LPG an. Der Zusammenschluß der vier Genossenschaften wurde durch die Parteiorganisationen der einzelnen LPG und die Funktionäre der MTS mit den Genossenschaftsbauern und großen Teilen der Bevölkerung vorbereitet und durchgeführt. Im Mittelpunkt der Aufklärungsarbeit stand die Perspektive der LPG, wie z. B. Spezialisierung und Konzentration bestimmter Produktionszweige und die Überlegenheit der sozialistischen Großproduktion bei rationellster Ausnutzung der modernen Technik.

Die Genossen in der LPG und MTS sahen aber im Zusammenschluß nur den ersten Schritt zur Erfüllung der Aufgaben des V. Parteitag und der VI. LPG-Konferenz. In Leitungssitzungen, in Vorstandssitzungen und in vielen Aussprachen mit den Genossenschaftsbauern und Traktoristen bereiteten sie den zweiten Schritt, die Übernahme der Technik, vor.

Am 29. April 1959 erfolgte die Übernahme der Technik. Alle Traktoristen wurden Mitglieder der Genossenschaft. Ein solches Beispiel gab es nicht nur in der LPG Gröbzig, sondern auch in den anderen LPG des MTS-Bereiches Edderitz. Am 8. Mai 1959 war die Übernahme der Technik im gesamten Bereich abgeschlossen.

Nach der Übernahme der Technik und dem Zusammenschluß der LPG zur Groß-LPG galt es, neue Organisationsformen der Parteiarbeit zu entwickeln."

Die Genossen der Parteileitung waren sich darüber im klaren, daß jetzt, nachdem alle Produktionsmittel in die Hände der Genossenschaft übergegangen waren, die Leitung und die ganze Parteiorganisation eine höhere Verantwortung tragen.

Noch mehr als bisher besteht und besteht die Aufgabe der Parteiorganisation

in der LPG darin, durch straffe Organisation der Parteiarbeit und der politischen Erziehungsarbeit eine hohe Verantwortlichkeit der Genossen zu erreichen.

In allen Brigaden der LPG wurden Vorbereitungen getroffen, die einzelnen Genossen im Brigadebereich zu vereinen, um als geschlossenes Ganzes Maßnahmen für die Arbeit der Partei in der Groß-LPG festzulegen. Nach wie vor bestehen in dem Komplexbrigaden (je Gemeinde eine Komplexbrigade) der LPG Parteiorganisationen mit ihren Parteileitungen. Aus den Parteiorganisationen der Komplexbrigaden, die bis vor kurzer Zeit selbständige Parteiorganisationen waren, wurden Genossen für eine Parteileitung der Groß-LPG vorgeschlagen. In einer gemeinsamen Mitgliederversammlung wurden sie gewählt. Damit gab es für die Groß-LPG nur eine Parteileitung, und der ressortmäßige Charakter in der bisherigen Arbeit der Parteiorganisationen in den Komplexbrigaden wurde beseitigt. Die neue Parteileitung kommt wöchentlich zusammen und nimmt Einfluß auf die Entwicklung der gesamten Genossenschaft. Damit führt sie auch den Kampf gegen den zum Teil noch vorhandenen Betriebsgeizismus aus der Zeit vor dem Zusammenschluß.

Die bisherigen Parteiorganisationen der Komplexbrigaden wurden wie in den Industriebetrieben Abteilungsparteiorganisationen mit selbständigen Rechten. In den Abteilungsparteiorganisationen werden entsprechend dem technologischen Prozeß Parteigruppen gebildet. Die Genossen der ehemaligen Wohnparteiorganisation werden jeweils zu einer Parteigruppe innerhalb der Parteiorganisation der LPG zusammengefaßt. Diese Form des Parteaufbaus hat sich in der Praxis gut bewährt. Es wurde erreicht, daß die Genossen als geschlossene Kraft auftreten und die Beschlüsse zum Wohl der Groß-LPG zielstrebig durchführen.

Noch ein anderer Faktor trug wesentlich zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei bei: Ehemalige Traktoristen der MTS, heute Genossenschaftsbauern, wurden Mitglieder der Parteileitung und üben